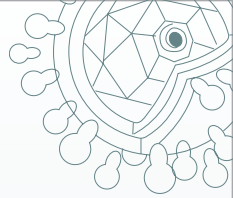


# HIVKONTROVERS

2010



## PRESSE-INFO

### Mehr als 200 Expertinnen und Experten diskutieren interdisziplinär und kontrovers über das Leben und den Umgang mit HIV und Aids

Essen, 2. Oktober 2010 – Auf Einladung der AIDS-Hilfe NRW und der Deutschen AIDS Gesellschaft diskutierten heute rund 200 Expertinnen und Experten kontrovers über aktuelle Fragen im Kontext von HIV und Aids. Im Essener Haus der Technik trafen sich Vertreterinnen und Vertreter aus Aidshilfe, Positiven-Selbsthilfe, Prävention, Medizin, öffentlichem Gesundheitswesen, ambulanter und stationärer Versorgung, Politik und Verwaltung sowie Menschen mit HIV und Aids aus ganz Nordrhein-Westfalen.

Angesichts medizinischer Fortschritte sowie sich ständig verändernder gesellschaftlicher und psychosozialer Aspekte sei das Leben mit HIV komplexer geworden, erklärte Klaus-Peter Hackbarth, Landesvorsitzender der AIDS-Hilfe NRW. „Dem trägt HIV-KONTROVERS Rechnung. Hier diskutieren Menschen mit HIV, behandelnde und forschende Ärztinnen und Ärzte sowie anderer Akteure im Aidsbereich miteinander auf Augenhöhe über Therapiemöglichkeiten, Präventionsstrategien und rechtliche Fragen“, sagte Hackbarth.

Dr. Stefan Esser, Vorstandsmitglied der Deutschen-AIDS-Gesellschaft, verdeutlichte die Aktualität von HIV-KONTROVERS. „Strittige Themen werden von zwei Seiten bewusst kontrovers vorgestellt, so dass in der Diskussion ein Konsens gefunden oder zumindest ein Meinungsbild erstellt werden kann“, sagte Esser. Angesichts neuester Entwicklungen in Forschung und Behandlung seien zukunftsweisende Konzepte erforderlich, die von allen Beteiligten ausgehandelt werden müssten.

Bürgermeister Franz-Josef Britz überbrachte die Grüße der Stadt Essen. „Ich freue mich, dass HIV-KONTROVERS erstmalig in Essen stattfindet“, sagte Britz. „Die besseren Behandlungsmöglichkeiten bei HIV bedeuten nach wie vor keine Heilung. Daher ist der offene Dialog auf einer Tagung wie HIV-KONTROVERS wichtig, um den ständigen Veränderungsprozessen gerecht werden zu können.“ Der Bürgermeister dankte allen, die sich täglich für die Belange von Menschen mit HIV und Aids einsetzen, und gratulierte in diesem Zusammenhang der AIDS-Hilfe NRW zu ihrem 25-jährigen Bestehen.

Das Themenspektrum von HIV-KONTROVERS erstreckte sich von dem Für und Wider routinemäßig durchgeführter HIV-Tests mit oder ohne Zustimmung der Untersuchten, der zukünftigen Ausrichtung der Aidshilfearbeit über Prophylaxemaßnahmen bei Schwangerschaften HIV-positiver Frauen, die Verantwortung bei ungeschützten Sexkontakten bis hin zur Gestaltung erfolgversprechender Präventionskampagnen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.hivkontrovers.de](http://www.hivkontrovers.de). Hier werden auch die Ergebnisse der Veranstaltung zeitnah dokumentiert.

#### Pressesprecher

Dr. Guido Schlimbach

Fon 0221-925996-17

Fax 0221-925996-9

[guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de](mailto:guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de)

#### HIV-KONTROVERS 2010

ist eine Fachtagung in Kooperation der AIDS-Hilfe NRW e.V. und der DAIG e.V.

